



Mit vielen **Extratipps** für:
Citybummler ... Kauflustige ...
Preisbewusste ... Nichteulen ...
Genießer ... Kunstfreunde ...



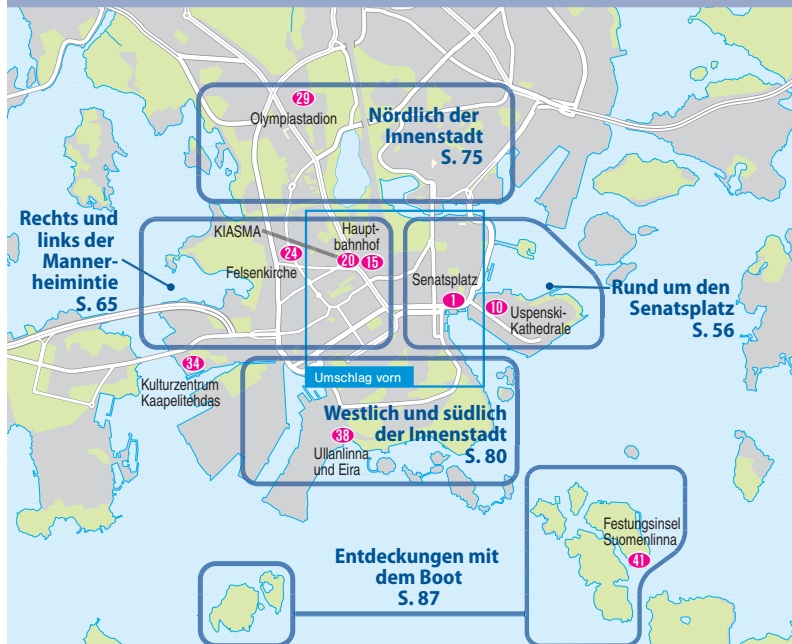
Lars Dörenmeier

City|Trip

Helsinki



mit großem
City-Faltplan



Inhalt

Nicht verpassen!
Benutzungshinweise
Impressum

Auf ins Vergnügen

Helsinki an einem Wochenende 8
Zur richtigen Zeit am richtigen Ort 12
Helsinki für Citybummler 16
Helsinki für Kauflustige 17
Helsinki für Genießer 23
Helsinki am Abend 34
Helsinki für Kunst- u. Museumsfreunde 39
Helsinki zum Träumen und Entspannen 44

Am Puls der Stadt 45

Das Antlitz der Metropole 46
Von den Anfängen bis zur Gegenwart 47
Leben in der Stadt 50
Finnisches Design:
zeitlose (Alltags-)Kunst 54

Helsinki entdecken 55

1 Rund um den Senatsplatz 56
1 Senatsplatz (Senaatintori) ★★★★★ 56
2 Dom von Helsinki (Helsingin tuomiokirkko) ★★★★★ 57
3 Universität und Universitätsbibliothek ★★ 58
4 Stadtmuseum Helsinki (Helsingin kaupungin museo) ★ 58
5 Havis-Amanda-Springbrunnen ★ 59
6 Esplanadenpark (Esplanadin puisto) ★★ 59
7 Marktplatz (Kauppatori) ★★★★★ 60
8 Alte Markthalle (Wanha Kaupahalli) ★★ 61
9 Präsidentenpalais (Presidentinlinna) ★ 61
10 Uspenski-Kathedrale (Uspenskin katedraali) ★★★★★ 62
11 Eisbrecher-Pier (Merikasarmintori) ★ 63
12 Halbinsel Katajanokka – Jugendstil im Osten ★★ 63

Rechts und links der Mannerheimintie	65	Entdeckungen mit dem Boot	87
13 Alte Kirche (Vanha kirkko) ★	65	40 Insel Pihlajasaari ★★	87
14 Kaufhaus Stockmann ★	65	41 Festungsinsel Suomenlinna ★★★★★	88
15 Helsinki Hauptbahnhof (Helsingin päärautatieasema) ★★★★★	66	Praktische Reisetipps	95
16 Nationalgalerie Ateneum (Ateneumin taidemuseo) ★★	67	An- und Rückreise	96
17 Finnisches Nationaltheater (Suomen Kansallisteatteri) ★	67	Autofahren	98
18 Glaspalast (Lasipalatsi) ★	68	Barrierefreies Reisen	99
19 Mannerheim-Denkmal ★	68	Diplomatische Vertretungen	100
20 Kiasma – Museum für zeitgenössische Kunst ★★★★★	69	Elektrizität	100
21 Parlament (Eduskunta) ★	71	Geldfragen	100
22 Konzerthaus Musiikkitalo ★★	72	Informationsquellen	102
23 Finlandia-Halle (Finlandiatalo) ★★	73	Internet	105
24 Felsenkirche (Tempeliaukion kirkko) ★★★★★	73	Medizinische Versorgung	106
25 Friedhof Hietaniemi (Hietaniemen hautausmaa) ★	74	Mit Kindern unterwegs	107
Nördlich der Innenstadt	75	Notfälle	108
26 Sibelius-Park (Sibeliusken Puisto) ★	75	Öffnungszeiten	109
27 Freilichtmuseum Seurasaari ★★	75	Post	109
28 Finnische Nationaloper (Kansallisooppera) ★	76	Radfahren	110
29 Olympiastadion ★★★★★	77	Schwule und Lesben	111
30 Städtischer Wintergarten (Helsingin kaupungin talvipuutarha) ★	78	Sicherheit	111
31 Vergnügungspark Linnanmäki ★★	78	Sport und Erholung	112
32 Kallio-Kirche (Kallion kirkko) ★★	79	Sprache	114
Westlich und südlich der Innenstadt	80	Stadttouren	115
33 Hietalathi-Hafen ★	80	Telefonieren	116
34 Kulturzentrum Kaapelitehdas ★★★★★	80	Uhrzeit	117
35 Deutsche Kirche (Saksalainen Kirkko) ★	83	Unterkunft	118
36 Observatorium und Observatoriumshügel ★	83	Verhaltenstipps	121
37 Olympia-Terminal (Olympiaterminaali) ★	84	Verkehrsmittel	123
38 Ullanlinna und Eira – Jugendstil im Süden ★★★★★	84	Wetter und Reisezeit	125
39 Kaivopuisto-Park ★★	86	Anhang	127
		Kleine Sprachhilfe Finnisch	128
		Register	135
		Der Autor	138
		Liste der Karteneinträge	139
		Zeichenerklärung	143

Das Antlitz der Metropole

Helsinki ist eine sehr junge Hauptstadt, die sich seit gerade einmal 200 Jahren mit diesem Titel schmücken darf. In den zwei Jahrhunderten hat die Stadt aber eine rasante Entwicklung durchgemacht, die sich im gesamten Stadtbild widerspiegelt.

Auf einer Landfläche von weniger als 200 km² tummeln sich zurzeit **600.000 Menschen**. Doch im Gegensatz zu anderen urbanen Ballungsräumen hat sich Helsinki einen gewissen **Kleinstadtcharme** bewahren können. Die exponierte Lage am finnischen Meerbusen und die vielen innerstädtischen Wasserflächen sorgen automatisch für Weite und Offenheit und lassen den Bewohnern wie auch den Besuchern der Stadt mehr Freiraum, ja es scheint sogar auch ein Mehr an Atemluft. Apropos Luft: Der relativ spärliche Autoverkehr und die Abwesenheit von Großindustrie sorgen in Kombination mit den Winden vom Meer für eine **ausgezeichnete Luftqualität**.

Im Innenstadtbereich fallen einem sofort die **großflächigen Grünanlagen** auf. Selbst viele Hauptstraßen werden rechts und links des Weges von Bäumen und Sträuchern gesäumt. Um die Straßenzüge und Fassaden – teilweise im deutlichen Kontrast zu anderen europäischen Metropolen – kümmert man sich intensiv und das Gesamterscheinungsbild wirkt ausgesprochen gepflegt.

Im innerstädtischen Verwaltungsbereich der Stadt – administrativ ist die Stadt in 54 Stadtbezirke aufgeteilt – werden aktuell 600.000 Ein-

wohner verzeichnet. Wählt man jedoch die erweiterte **Hauptstadtregion Helsinki** mit den offiziell eigenständigen Großstädten Espoo und Vantaa sowie weiteren angrenzenden Kommunen als Bezugsrahmen, steigt die Einwohnerzahl auf **ca. 1,3 Millionen**. Somit wohnt ungefähr ein Viertel aller Finnen im Großraum Helsinki!

Die Geografie der Stadt wird insbesondere durch die **Ostsee** bestimmt. Helsinki liegt nur knapp über Meereshöhe, die höchste natürliche Erhebung beträgt 62 m. (Der von Menschenhand geschaffene „Malminkartanonhuippu“ kommt auf 90 m.) Das offizielle Stadtareal von 686 km² teilt sich auf in 186 km² Land- und 500 km² Wasserfläche. Des Weiteren zählen Statistiker insgesamt **315 Inseln** innerhalb der Stadtgrenzen. Diese Inseln sind jedoch nur ein Bruchteil des **Schärengartens**, der sich von der Küstenlinie bis weit hinaus in die Ostsee erstreckt. In den warmen Sommermonaten sind die nur teilweise bewohnten Inseln des Schärengartens ein traumhaftes Ausflugsziel und eine der schönsten Naturlandschaften Nordeuropas. Reist man auf dem Seeweg in die finnische Metropole, schlängeln sich die Fährschiffe geschickt durch das Wirrwarr der unzähligen Inseln und Inselchen, bevor sie die innerstädtischen Anleger erreichen.

Aufgrund der bewegten finnischen Geschichte hat die Stadt traditionell ausgesprochen gute Kontakte zu den benachbarten Metropolen **Stockholm** und **St. Petersburg**, die nur 400 bzw. 300 km Luftlinie entfernt liegen. Seit der Unabhängigkeit der baltischen Staaten Anfang der 1990er-Jahre sind auch intensive Beziehungen zu



Tallinn aufgebaut worden. Die estnische Hauptstadt befindet sich gerade einmal 80 km südlich auf der gegenüberliegenden Seite des Finnischen Meerbusens und kann in zwei Stunden mit der Fähre erreicht werden.

Von den Anfängen bis zur Gegenwart

Helsinki ist im europäischen Kontext gesehen eine sehr junge Hauptstadt. Erst nach dem Einmarsch der russischen Truppen Anfang des 19. Jahrhunderts wurde die Stadt 1812 zur Kapitale des Großfürstentums Finnland, das unter zaristischer Oberherrschaft stand.

1154/55: Der schwedische König Erik IX. überquert mit bewaffneten Truppen die Ostsee und landet in Finnland an. In

seinem Gefolge befindet sich auch der Bischof von Uppsala, der die Christianisierung der heidnischen Finnen leiten soll. Dieser Kreuzzug ist der Beginn der fast sieben Jahrhunderte andauernden schwedischen Herrschaft.

13. bis 15. Jahrhundert: Die russische Großmacht Nowgorod und das Königreich Schweden geraten in mehreren Kriegen aneinander. Dabei geht es um die Vorherrschaft in Karelien und Finnland. Neben territorialen Expansionsbestrebungen stehen auch ökonomische Interessen im Mittelpunkt der Konflikte, da der Handel mit der Hanse an Bedeutung gewinnt.

12. Juni 1550: Auf Grundlage eines Erlasses des schwedischen Königs Gustav I. Wasa wird die **Gründung der Stadt**

☒ *Auch im Winter bietet Helsinki wunderschöne Stadtansichten*

Von den Anfängen bis zur Gegenwart

Helsinki beschlossen. Auslöser für die Stadtgründung ist der wirtschaftliche Erfolg der Hansestadt Reval (heute Tallinn), die ein De-facto-Handelsmonopol am finnischen Meerbusen besitzt. Gustav Wasa möchte am boomenden Ostseehandel partizipieren und gründet Helsingfors – so der schwedische Name Helsinkis – als Konkurrenz zu Reval. Wasa zwingt die Bewohner anderer finnischer Städte, sich in der neu gegründeten Stadt anzusiedeln.

1583: Der Frieden von Pljussa beendet den Livländischen Krieg zwischen Russland und Schweden. Estland und die Handelsmetropole Reval werden dem Königreich Schweden zugesprochen. Damit entfällt praktisch der Grund für die Gründung von Helsingfors, woraufhin die Stadt ein relativ bedeutungsloses Dasein fristet.

1640: Um der Stadt einen Wachstumsimpuls zu geben, wird Helsingfors einige Kilometer näher an die Küste verlegt. Das neue Stadtzentrum entspricht in etwa der heutigen Lage.

1703: Peter der Große gründet St. Petersburg als neue russische Hauptstadt. Damit rückt das aufstrebende russische Reich näher an Finnland heran. Dies wird in Stockholm als berechtigte Gefährdung der schwedischen Vorherrschaft über Finnland angesehen.

1721: Mit der verheerenden schwedischen Niederlage im Großen Nordischen Krieg endet die Ära Schwedens als Großmacht. Im Frieden von Nystadt muss der schwedische König große Teile seines Imperiums jenseits der Ostsee an Russland abtreten, jedoch erhält er das von russischen Truppen besetzte Finnland zurück. Doch der Blutzoll ist hoch: 16 % der finnischen Bevölkerung, mehrheitlich Männer, sind dem Krieg zum Opfer gefallen, das Land ist in weiten Teilen verwüstet. Die wirtschaftliche Lage in Finnland ist so desaströs, dass über mehrere

Jahre keine Steuern erhoben werden, um der Bevölkerung wieder auf die Beine zu verhelfen.

1748: Um der russischen Bedrohung Paroli zu bieten, wird auf Helsinki vorgelagerten Inseln mit dem Bau der mächtigen Seefestung Sveaborg (heute Suomenlinna) begonnen. Dieser ökonomische Antrieb infolge umfassender Bauaktivitäten und des schnellen Zuwachses an Bewohnern, mehrheitlich Soldaten, führt erstmalig seit der Stadtgründung zu einem merklichen Wachstum der Stadt.

1808/09: Einem erneuten Angriff der russischen Armee hat das geschwächte Schweden nichts mehr entgegenzusetzen, auch die Festung Suomenlinna fällt schnell in russische Hände. Im anschließenden Friedensvertrag muss Schweden seine Besitzungen östlich der Ostsee an Russland abtreten. Finnland wird als autonomes Großfürstentum Teil des Zarenreichs.

1812: Turku verliert seinen Hauptstadtstatus, den es seit dem Mittelalter innehatte, an Helsinki, da die neue Kapitale näher an St. Petersburg liegt und somit einfacher von Alexander I. zu kontrollieren ist. Mit 4000 Einwohnern ist Helsinki jedoch eher ein Hauptstädtchen.

1820er- bis 1850er-Jahre: Unter der Federführung des deutschen Architekten Carl Ludwig Engel erhält Helsinki das architektonische Antlitz einer europäischen Metropole. Das durch eine Feuersbrunst während der Kampfhandlungen weitgehend zerstörte Stadtzentrum wird im imperialen Stil komplett neu gestaltet. So entsteht beispielsweise die Bebauung rund um den Senatsplatz, wie sie noch heute zu bewundern ist.

1870: Mit der Einweihung der Eisenbahnlinie Helsinki – St. Petersburg erfährt die Stadt eine ökonomische und politische Aufwertung.

1900: Die Bevölkerungszahl ist auf beachtliche 100.000 gestiegen und Helsinki

damit unangefochten die administrative, politische und kulturelle Hauptstadt Finnlands. Seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert erstarkt jedoch auch die nationale Unabhängigkeitsbewegung. Dabei dient die finnische Sprache als Symbol und Werkzeug.

1905: Die zaristische Niederlage im Russisch-Japanischen Krieg und die darauf folgende Revolution in Russland lässt die finnische Hoffnung auf Unabhängigkeit wachsen. Doch noch kann sich der letzte Zar in St. Petersburg auf dem Thron behaupten.

6. Dezember 1917: Im Zuge der Kriegswirren des Ersten Weltkriegs und der russischen Oktoberrevolution erklärt Finnland die Unabhängigkeit. Dank der innerpolitischen Konfusion und militärischen Ohnmacht erkennt Russlands bolschewistische Regierung den neuen Staat an.

Januar bis Mai 1918: Die neu gewonnene Souveränität steht unter keinem guten Stern: Sozialistische „Rote“ und nationalistische „Weiße“ kämpfen in einem blutigen Bürgerkrieg um die Vorherrschaft im Land. Beide Parteien stehen sich unerbittlich gegenüber, der weiße und rote Terror führt zu Tausenden von Toten – sowohl infolge der Kämpfe als auch der Exekutionen, Seuchen und Krankheiten in den jeweiligen Gefangenlagern. Mit deutscher Unterstützung siegen die „Weißen“ unter General Mannerheim. Der Bürgerkrieg hinterlässt jedoch eine für Jahrzehnte gespaltene Bevölkerung.

30. November 1939: Mit Angriffen sowjetischer Bomber auf Helsinki beginnt der Winterkrieg zwischen der Sowjetunion und Finnland. Im Kampf David gegen Goliath kann die finnische Armee die Rote Armee temporär aufhalten, schlussendlich muss die finnische Seite jedoch im März 1940 in einen Diktatfrieden einwilligen. Als Konsequenz müssen insbesondere in Karelien große Landstri-

che abgetreten werden, die ca. 10 % der Agrarfläche und des industriellen Potenzials Finnlands ausgemacht haben.

Juni 1941 bis September 1944: Parallel zum deutschen Angriff auf die Sowjetunion greifen finnische Verbände in Karelien an – der Beginn des Fortsetzungskrieges. Nach wenigen Wochen erreichen sie die ehemalige finnisch-sowjetische Grenze von 1939 und rücken nicht weiter vor. Im Sommer 1944 kommt es zu erbitterten Gefechten, aber Mannerheims Truppen können einen Durchbruch der Roten Armee ins finnische Kernland verhindern. Der Waffenstillstand zwischen Finnland und der Sowjetunion tritt Anfang September 1944 in Kraft und gewährleistet die staatliche Souveränität der kleinen, aber wehrhaften Nation.

Herbst 1944 bis Frühling 1945: Mit dem finnisch-sowjetischen Separatfrieden werden mit den deutschen Wehrmachtseinheiten im Norden des Landes aus vormaligen Waffenbrüdern schlagartig Feinde. Im Lapplandkrieg drängt die finnische Armee die Wehrmacht in Richtung Norwegen. Dabei wendet die deutsche Seite die Taktik der „verbrannten Erde“ an und zerstört große Teile Finnisch-Lapplands.

1945–1950: 400.000 Flüchtlinge aus Karelien, das nach der Pariser Friedenskonferenz 1947 Teil der Sowjetunion geworden ist, müssen in Finnland integriert werden. Um den zahllosen Menschen ein Dach über dem Kopf zu geben, entstehen in Helsinkis Vororten Trabantenstädte.

1952: Mit der Ausrichtung der XV. Olympischen Sommerspiele gewinnen Helsinki und Finnland internationale Reputation zurück. Die Olympiade bringt einen enormen infrastrukturellen und wirtschaftlichen Impuls für die vom Krieg gebeutelte Stadt und stellt gleichzeitig den Startschuss für die touristische Vermarktung Helsinkis dar.

1950er- bis 1970er-Jahre: Im Kalten Krieg steuert die finnische Regierung einen Kurs der strikten Neutralität zwischen den Blöcken. Die Politologie entwickelt daraus den kontrovers diskutierten Begriff der „Finnlandisierung“.

1975: Die Schlussakte der Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit (KSZE), ein Meilenstein der ost-westlichen Entspannungspolitik, wird in der Finlandia-Halle von Helsinki unterzeichnet.

1982: Helsinkis Metro wird feierlich eröffnet.

1990–1994: Finnland leidet unter massiven wirtschaftlichen Problemen, da mit dem Zusammenbruch des Ostblocks der wichtigste Handelspartner wegbricht.

1995: Finnland wird Vollmitglied der Europäischen Union und orientiert sich nach

Jahrzehnten der Neutralität in Richtung Westen.

2000: Pünktlich zum Jahrtausendwechsel wird Helsinki Kulturhauptstadt Europas.

2002: Der Euro löst die Finnische Mark als Währung ab. Die Finnen erhalten ab sofort für knapp sechs Finnische Mark einen Euro.

2006: Die Sozialdemokratin Tarja Halonen wird für weitere sechs Jahre im Amt der Staatspräsidentin bestätigt.

2010: Mit den Ehrengästen Wladimir Putin und Tarja Halonen an Bord wird im Dezember die neue Hochgeschwindigkeitsbahn zwischen Helsinki und St. Petersburg eingeweiht (Fahrzeit: 3 ½ Std.).

2012: Am 31.8.2012 werden in Helsinki erstmals über 600.000 Einwohner gezählt: genau 601.035.

Leben in der Stadt

Helsinki ist nicht nur auf dem Papier die Hauptstadt Finnlands, sondern auch de facto in fast allen Bereichen des modernen gesellschaftlichen Lebens tonangebend.

Als Sitz des Parlaments und der Regierung, aber auch als Hauptsitz fast aller gewichtiger Unternehmen – nationaler wie internationaler – ist Helsinki unumstrittenes **politisches und ökonomisches Zentrum** des 5-Millionen-Einwohner-Staates.

Spätestens seit der PISA-Studie ist allgemein bekannt, dass Finnland im Vergleich zu anderen mitteleuropäischen Staaten eine **sehr homogene Bevölkerungsstruktur** mit einem **relativ geringen Migrantenanteil** aufweist. Selbst in der kosmopolitischen Hauptstadt des Landes sind nur etwa 5 % der Einwohner ausländischer Abstammung. Als Vergleich dazu beträgt der Anteil der Berliner, die keinen deutschen Pass besitzen, ca. 14 %.



02.1In Abb.: id

☒ Viel Grün – wie hier im Esplanadenpark 6 – bestimmt das Stadtbild

Register

- A**
Aalto, Alvar 72
Alkohol 24
Alkoholverkauf 25
Alte Kirche 65
Alte Markthalle 61
Altersgrenzen 34
Anreise 96
Antiquitäten 19
Apartments 121
Apotheken 107
Arabia Museum 39
Arzt 106
Ateneum 67
Auslandskranken-
versicherung 106
Autofahren 98
- B**
Baden 112
Baltic Hering Festival 14
Barrierefreiheit 99
Bars 34
Bed and Breakfast 121
Benutzungshinweise 5
Bevölkerung 50
Bibliothek 103
Botschaften 100
Briefmarken 109
Buchhandlung 66
Busse 123
- C**
Cafés 32
Charakter der Stadt 46
Chronik 47
Circo 13
Citybummler 16
- D**
Design 20, 54
Design, finnisches 18
Designmuseum 39
Deutsche Kirche 83
- Diplomatische
Vertretungen 100
Discos 36
DocPoint 15
Dom von Helsinki 57
Dresscode 34
- E**
EC-Karte 100
Ehrensverd Museum 90
Einkaufen 17
Einkaufszentren 21
Einkaufszonen 17
Einwohner 53
Eira 84
Eisbrecher-Pier 63
Eisschwimmen 114
Elektrizität 100
Entspannen 44
Erholung 44
Esplanade 59
Esplanadenpark 59
Essen und Trinken 23
Events 12
- F**
Fähre 96
Fähren 123
Fahrkarten 123
Fahrradverleih 110
Fährverbindungen 96
Familienpolitik 107
Feiertage 16
Felsenkirche 73
Ferienwohnungen 121
Festivals 12
Festunginsel
Suomenlinna 88
Filmfestival Rakkautta &
Anarkiaa 14
Finlandia 75
Finlandia-Halle 73
Finnair Citybus 96
Finnisch 115, 128
Finnisches Design 54
Finnisches
Fotomuseum 39
- Finnisches
Nationalmuseum 39
Finnlandschweden 51
Finnmesser 22
Fischrestaurants 31
FKK 87
Fliegen 96
Flohmärkte 21
Flohmarkt Hietalahti 81
Flughafen
Helsinki-Vantaa 96
Fotomuseum 39
Freilichtmuseum
Seurasaari 75
Friedhof Hietaniemi 74
Fundbüro 109
- G**
Galerien 43
Gallen-Kallela-Museum 40
Gastronomie 26
Geldautomaten 100
Geldfragen 100
Geografie der Stadt 46
Geschichte 47
Glaspalast 68
Glockenturm
(Hauptbahnhof) 66
Grünflächen 44
- H**
Halbinsel Katajanokka 63
Hauptbahnhof Helsinki 66
Havis-Amanda-
Springbrunnen 59
Helsingin
päärautatieasema 66
Helsinki Bier Festival 12
Helsinki Card 11
Helsinki City Marathon 14
Helsinki Cup 14
Helsinki Design Week 14
Helsinki-Festival 14
Helsinki-Tag 13
Helsinki-Woche 13
Heringsmarkt 61
Hietalathi-Hafen 80

Register

Hietalathi-Markthalle 81
 Hostels 120
 Hotels 119
 Hotel- und
 Restaurantmuseum 41
 Hotspots, öffentliche 105

I

Imbisse 31
 Informations-
 broschüren 105
 Informationsquellen 102
 Infostellen 102
 Insel Pihlajasaari 87
 Internet 105
 Internettipps 103

J

Jugendherbergen 120
 Jugendstil 63, 84

K

Kaapelitehdas
 (Kulturzentrum) 80
 Kaffee 24
 Kaivopuisto-Park 86
 Kallio-Kirche 79
 Kallio-Viertel 16
 Kapelle der Ruhe 54
 Kartenverlust 109
 Katajanokka-Halbinsel 63
 Kaufhäuser 21
 Kaufhaus Stockmann 65
 Kauppatori 60
 Kiasma – Museum für zeit-
 genössische Kunst 69
 Kinder 107
 Kinderreisepass 96
 Klima 125
 Klubs 36
 Kneipen 34
 Königstor 90
 Konzerte 38
 Konzerthaus
 Musiikkitalo 72
 Krankenhäuser 106
 Kreditkarte 101

Kriegsmuseum 41
 Küche, finnische 23
 Kulinarischer
 Tagesablauf 25
 Kulturzentrum
 Kaapelitehdas 80
 Kunstgalerien 43
 Kunstmuseum Amos
 Anderson 41
 Kunstmuseum
 Sinebrychoff 41
 Kunstmuseum
 Tennispalast 41
 Kuriositäten 10

L

Ländervorwahlen 117
 Lasipalatsi 68
 Lesben 111
 LGBT-Szene 111
 Literaturtipps 104
 Lokale 26
 Luciafest 15

M

Maestro-Karte 100
 Mannerheim-Denkmal 68
 Mannerheim, Gustaf 70
 Mannerheimintie 65
 Mannerheimmuseum 42
 Märkte 21
 Markthallen 21
 Marktplatz 60
 Medizinische
 Versorgung 106
 Metro 123
 Mietwagen 98
 Militärmuseum Manege 90
 Mittsommer 76
 Mittsommerfest 13
 Möbel 20
 Mobiltelefon 117
 Mode 19
 Museen 39
 Museum der Kulturen 42
 Museum für Finnische
 Architektur 42

Musica Nova Festival 15
 Musiikkitalo 72

N

Nachtleben 34
 Naisten Kymppi 13
 Nationalgalerie
 Ateneum 67
 Nationalmuseum,
 Finnisches 39
 Nationaloper,
 Finnische 76
 Nationalromantik 84
 Nationaltheater,
 Finnisches 67
 Naturhistorisches
 Museum 42
 Night of the Arts 14
 Nokia 82
 Notfälle 108
 Notruf 109

O

Observatorium 83
 Observatoriumshügel 83
 Öffnungszeiten 109
 Olympiastadion 77
 Olympia-Terminal 84
 Olympischen
 Sommerspiele 1952 77
 Oper 38, 76
 ÖPNV 123

P

Parken 99
 Parks 44
 Parlament 71
 Pihlajasaari (Insel) 87
 Polizeiwache 109
 Post 109
 Präsidentenpalais 61
 Preisniveau 52, 102
 Preistipps 101
 Presse 104
 Pride Festival Helsinki 13
 Publikationen 104
 Puukko 22

R

Radfahren 110
Rauchen 26
Reisezeit 125
Restaurants 26
Rundgang 8

S

Saarinen, Eiel 66
Samba Karneval 13
Sauna 112
Saunieren 113
Schärengarten 46
Schwule 111
Senaatintori 56
Senatsplatz 56
Shopping 17
Sibelius-Denkmal 75
Sibelius, Jean 75
Sibelius-Park 75
Sicherheit 111
Side Step Festival 15
Spaziergang 8
Spezialitäten 23
Sport 112
Sportmuseum 42
Sprache 114
Sprachhilfe Finnisch 128
Stadionturm 78
Stadtmagazine 105
Stadtmuseum
Helsinki 58
Stadtrundfahrt 85
Stadtspaziergang 8
Stadttouren 115
Stockholm-Fähren 84
Straßenbahn 123
Südhafen 97
Suomenlinna 88
Suomenlinna-Kirche 91
Suomenlinna-Museum 89
Suomenlinna-
Spielzeugmuseum 91

T

Tallinn 97
Tanken 99

Taxi 124
Telefonieren 116
Termine 12
Theater 38
Theatermuseum 42
Touristeninformation 102
Trinkgeld 26
Trockendock
Suomenlinna 91
Tuska Open Air Metal
Festival 13

U

U-Boot Vesikko 94
Uhrzeit 117
Ullanlinna 84
Unabhängigkeitstag,
Finnischer 15
Universität 58
Universitätsbibliothek 58
Unterkunft 118
Uspenski-Kathedrale 62

V

Vanha kirkko 65
Vappu-Fest 12, 86
Vegetarische Lokale 30
Veranstaltungen 12
Veranstaltungskalender
103, 105
Vergnügungspark
Linnanmäki 78
Verhaltenstipps 121
Verkehrsmittel 123
Verkehrsregeln 99
Via Crucis 12
Viapori Jazzfestival 14
V Pay 101

W

Weihnachtsmarkt 15
Westhafen 97
Wetter 125
Wintergarten,
Städtischer 78
Wirtschaft 52
WLAN 32

Wodka 25
World Village Festival 13

Z

Zahnarzt 106
Zollmuseum 94
Zoo 108
Zug 98
Zweisprachigkeit 52